

18. März 1942

179/42

44

KARL W. HIERSEMANN · LEIPZIG

BUCHHÄNDLER UND ANTIQUAR

FERNSPRECHER: SAMMELNUMMER 71976 · TELEGRAMM-ADRESSE: BUCHHIERSEMANN, LEIPZIG
GESCHÄFTSZEIT 8 UHR BIS 17³⁰ UHR · SONNABENDS BIS 15³⁰ UHR

MEIN ZEICHEN

Dr.O./Bü.

IHR ZEICHEN

Nr.179/42 ST/H

LEIPZIG C1 16.3.42.
POSTSCHLISSFACH 163
KÖNIGSTRASSE 29

An das
Reichsinstitut für ältere
deutsche Geschichtskunde

Berlin NW 7.

Charlottenstr.41

Sehr geehrter Herr Präsident!

Im Besitze Ihrer Zeilen vom 14.ds.Mts. muss ich Ihnen leider mitteilen, dass es Herrn Dr.Olbrich in dieser Woche auf keinen Fall möglich ist, nach Berlin zu kommen. Er ist in der ganzen vorigen Woche erkrankt gewesen und hat nun soviel Arbeit vorliegen, dass er sich in den nächsten Tagen unmöglich für eine Reise nach Berlin freimachen kann.

Heil Hitler!

Karl W. Hiersemann

ppa. *Dr. Olbrich P. Hiersemann*

das Werk von Professor Michel, "Die Sentenzen des Kardinals Humbert".

Ich höre mit Bedauern, dass Böhlau nicht imstande ist, den Satz dieses Werkes zu übernehmen. Ich muss mir dies aber auch noch von ihm persönlich bestätigen lassen; denn ich erinnere mich, dass er seinerzeit schrecklich erbost war, als ich wegen seiner hohen Preise damit drohte, das Werk anderwärts zu vergeben.

Auf alle Fälle muss ich mit dem Papierantrag noch warten, bis eine Druckerei gefunden ist und bis diese eine genaue Umschätzung vorgenommen hat. Ich denke dabei in erster Linie an die Firma Spamer.

Bevor nicht sicher ist, dass das Papier genehmigt wird und dass es auch tatsächlich geliefert werden kann, können wir auf keinen Fall mit dem Satz beginnen.

Mit der Preisberechnung muss ich Sie ebenfalls noch um Geduld bitten.

Heil Hitler!

Karl W. Hiersemann

ppa. *Dr. Olbrich P. Hiersemann*